

# „Geht nicht, gibt's bei mir nicht“

„Hühnerrebell“ berichtet über alternative Geflügelhaltung – Mediziner warnt vor Keimen aus Großställen

von Susanne Seedorf

LUNESTEDT. Glückliche Hühner auf einem beschaulichen Bauernhof – davon kann die Bürgerinitiative für ein bäuerliches Lunestedt (Biblu) zurzeit nur träumen. Die Initiative sieht sich im Ort mit einer anderen Entwicklung konfrontiert: Ein Landwirt plant eine Hähnchenmastanlage für jährlich mehr als eine Million Tiere. Ein nicht aufzuhaltender Trend in der Geflügelhaltung? Wie es auch anders geht, berichtete der „Hühnerrebell“ Niels Odefey am Mittwoch bei einem Infoabend. Dr. Thomas Fein hingegen referierte über Gesundheitsgefahren, die von Großställen ausgehen.

Nicht nur Fans unkonventioneller Hühnerhaltung waren unter den knapp 100 Zuhörern. Der eine oder andere Landwirt konnte sein Missfallen nicht verbergen. Kommentare wie „das geht nicht“ brachten Alternativ-Bauer Odefey in Wallung. Dieses ständige „das geht nicht“ mache ihn wahnsinnig. „Ich mach' es einfach.“ Und das, was er macht, läuft nach seinen Worten so fantastisch, dass er sich aus

kaufmännischer Sicht mindestens die nächsten 15 Jahre keine Sorgen machen muss. „Ich bin ein Landwirt wie aus den 50er, 60er Jahren“, beschreibt Odefey seinen Hof. Dazu gehörten kleine Strukturen, eigene Elterntiere und Ammenhaltung. „Wir laufen mit einem



Knapp 100 Interessierte kamen zum Infoabend nach Lunestedt.



Zur Hühnerhaltung auf dem Hof Odefey gehören auch zerlegbare Übernachtungsställe wie dieser.

Karren übers Gelände und nicht anderen. Als seine Familie per Hand“, erzählte er vor Jahren das Leid der eigenen Hühner bei der Nitratbelastung einem stundenlangen Transport miterleben, hieß es für die Odefeys: „Entweder wir lassen es bleiben oder wir machen es selbst.“

**„Mittlerweile wirkt erst das zweite oder dritte Antibiotikum.“**

Dr. Thomas Fein über die Zunahme resistenter Keime

Waldbewohner sich auch tatsächlich raustraufen und auf diese Weise viel leckeres Muskelfleisch aufbauten. Er habe im Rahmen eines Tierschutzprojekts sogar schon Ställe im Wald positioniert. Das Töten überlässt Niels Odefey

Dr. Thomas Fein, der zweite Referent an diesem Abend, präsentierte Ergebnisse der Studie „Gesundheitsgefährdung durch Hähnchenmastanlagen der Intensivtierhaltung.“ Die Keimbelastung in den Ställen dieser Größenordnung sei 120 000 Mal höher, als in der Außenluft. Filter würden nie eingebaut, weil die Anlagen sonst nicht rentabel seien. „Das wird auch in Lunestedt so sein“, meinte Dr. Fein. Die Keime würden bis zu 600 Meter – und nicht, wie oftmals behauptet 250 Meter – hinausgetragen.

Besonders gefährlich sei die Verbreitung des MRSA-Keims, der in den Geflügeln durch den enormen Einsatz von Antibiotika herangezüchtet werde. „MRSA ist fast gegen alle Antibiotika resistent.“ Schon jetzt gingen in Deutschland 17 000 Todesopfer pro Jahr auf sein Konto. „Früher habe ich einem Patienten ein Antibiotikum verschrieben, dann war gut. Mittlerweile wirkt erst das zweite oder dritte“, berichtete der Nordener Arzt aus seinem Praxisalltag. Die Studie und Informationskampagne zur Bürgerinitiative in Nordden finden sich unter [www.bi-norden.de](http://www.bi-norden.de)



Dr. Fein aus Nordden.



Niels Odefey aus Uelzen.



Die Gemeinderatskandidaten der FDP Loxstedt

- Jan Uwe | Jan Moritz | Bernd | Markus
- Andersen | Müller | Vogel | Engel
- Kapitän | Abiturient | Lehrer | Kaufmann

## Unsere Ziele:

- Höhengleiche Bahnquerung zur Vermeidung langer Wartezeiten
- Mehr Bürgerbeteiligung vor Ort
- Solide Finanzen: erst einnehmen – dann ausgeben; weiterer Schuldenabbau
- Keine Erhöhung von Steuern und Abgaben auf Gemeindeebene
- Weiterer bedarfsgerechter Ausbau von Kinderkrippen in der Gemeinde
- Keine Veränderung unserer Kindergartengebühren
- Erhalt unseres Gymnasiums, Einführung der Oberschule
- Verlässliche Partner des Mittelstandes
- Vorrang für alten- u. pflegegerechte Wohnformen bei Neubauten
- Keine riesigen Biogasanlagen, keine weitere Vermaischung der Landschaft
- Freiheit \* Toleranz \* Marktwirtschaft



# Spatenstich am NIG

## 8,7 Millionen Euro für Internats-Umbau

Bad Bederkesa (hst). Mit einem Neubau und mit Umbaumaßnahmen im Altbau soll das Niedersächsische Internatsgymnasium (NIG) „zukunftsfähig“ aufgestellt und die Unterrichtsqualität verbessert werden. Mit einem symbolischen ersten Spatenstich feierten Lehrkräfte und Schüler nun mit dem ehemaligen NIG-Schüler Ministerpräsident David McAllister den Baubeginn.

Das Mehrzweckgebäude wird um einen naturwissenschaftlichen Fachraumtrakt erweitert. Die nicht mehr zeitgemäßen Fachklassenräume im Altbau sollen in Unterrichtsräume zurückgebaut, die Internatsküche mo-



McAllister (Mitte) beim Spatenstich: „Das ist ein Akt der Freude.“

demisiert werden. Die Fertigstellung aller Baumaßnahmen ist für August 2013 geplant. Das Land Niedersachsen, unter dessen Trägerschaft das NIG geführt wird, investiert insgesamt 8,7 Millionen Euro.